

stark gewölbt, wenig ausgerandet, sehr schmal, Abstand auf der Stirn so groß wie zwei Augendurchmesser; Fühler so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, nach außen verdickt, 3. Glied länger als das 4., Endglied walzenförmig, etwas gebogen, zugespitzt, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen. Halsschild breiter als lang, breiter als der Kopf mit den Augen, stark gewölbt, stark glänzend, sehr zerstreut, aber grob punktiert, vorn am breitesten, vorn und hinten gerade, fein gerandet, Seiten gerundet, Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel etwas vortretend. Schildchen sehr klein, dreieckig, glänzend. Flügeldecken zusammen kaum breiter als der Halsschild, punktiert-gestreift, Punkte in den Streifen nach hinten schwächer, Zwischenräume erhaben, hinten höher, mit eingestochenen Punkten, Seiten der Decken nach hinten wenig erweitert, Spitzen zusammen abgerundet, Schultern rechtwinklig abgerundet; Epipleuren mit feinen Punkten. Unterseite glänzend, fein punktiert; Beine kräftig, Hinterschenkel so lang wie vier Segmente, Schenkel kräftig verdickt. Schienen, besonders die vorderen, kräftig gebogen. Füße gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüße kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Natal im Berliner Königl. Museum.



Zwei neue Staphylinusarten der palaearktischen Fauna.

Von Doktor Max Bernhauer,
Grünburg (Ob.-Oest.).

Staphylinus (Deypus) bucharicus nov. spec.

Niger, nitidulus, elytris rufis, palpis, pedibus antennisque rufo-ferrugineis, harum basi femoribusque piceis; capite transverso thoraceque quadrato subtiliter sat crebre punctatis, nitidis, elytris densissime rugulosis, opacis; abdomine sat fortiter dense punctato.

Long. 125 mm.

Buchara (Bang-Haas) ohne nähere Fundortangabe.

Die neue Art ist dem *Staph. rubripennis* Reiche, wenn mein aus der Krim stammendes Exemplar mit diesem wirklich identisch ist, sehr nahe verwandt und in nachfolgenden Punkten verschieden:

Der Kopf ist ein wenig breiter, viel feiner und doppelt so dicht punktiert, der Halsschild ist fast stärker, aber wenigstens dreimal so dicht punktiert, die Flügeldecken sind matt, äußerst dicht gerunzelt punktiert.

Der Hinterleib ist weniger stark und viel dichter punktiert, fast matt. Auf den einzelnen Tergiten sind nicht 4 quergestellte Punkte, sondern nur 2 wenig auffallende Punkte ersichtlich.

Die Gestalt ist schmaler, die Behaarung dichter, endlich sind die Fühler bis auf die pechschwarze Basis hell rostrot.

Zwei Stücke.

Staphylinus (Platydræus) mortuorum nov. spec.

Nigerrimus, fere opacus, densissime punctatus, capite thoraceque fortiter umbilicato-punctato, hoc ante scutellum breviter laevigato, abdomine uniforme, nec tomento-maculato.

Long. 14 mm.

Ostsibirien: Suczan.

Eine düster gefärbte, einfarbig schwarze Art, die dem *Staph inornatus* Sharp. aus Japan außerordentlich nahe verwandt ist.

Sie läßt sich jedoch durch die fast dreimal kleinere Körpergestalt leicht von demselben unterscheiden; sie ist auch durch den einfach behaarten Hinterleib, der nicht wie bei *inornatus* Sharp. schwarze Tomentmakeln besitzt, sondern einfach mit schwarzen Haaren gleichmäßig bekleidet ist, sofort zu erkennen. Im übrigen, insbesondere der Größe der Augen, der Gestalt des Kopfes und der übrigen Körperteile und in der Skulptur sind auffällige Unterschiede nicht erkennbar. Am Kopfe fehlt jede Spur einer glatten Längslinie, die bei *inornatus* Sharp. kurz angedeutet erscheint.

Beim ♂ ist das 5. Sternit sehr flach ausgerandet, das 6. ist der ganzen Breite nach sehr tief ausgeschnitten, längs des Ausschnittes schmal geglättet, in der Mitte eingedrückt und gefurcht.

Ein einziges ♂, welches ich der Güte des Herrn Prof. Roubal in Pířbram verdanke.



Eine neue Hydnobiusart nebst einige coleopterologische Bemerkungen.

Von Prof. Jan Roubal, Pířbram (Böhmen).

Hydnobius Zolotarevi sp. n. m.

Elytris lateribus non ciliatis. Elytris inter puncta non strigosis, punctorum seriebus multis. Pronoto lateribus regulariter fortitergue rotundato, in medio latissimo. Long. 2 mm.

Hab.: Caucasus centralis.

In der systematischen Zusammensetzung der bis jetzt bekannten Arten annähernd dem *H. andalusicus* Dieck. durch den unbewimperten Seitenrand der Flügeldecken und durch den Mangel der charakteristischen Strigositäten zwischen den Punkten der Elytren am nächsten.

Gelbbraun, die Spitze der Antennen angedunkelt; stark convex, glänzend.

Der Kopf ziemlich dicht, ziemlich stark, wenn auch seicht punktiert, im Grunde glatt, nicht chagriniert. Das letzte Fühlerglied schmaler als das vorhergehende.

Der kurze Halsschild auf den Seiten gleichmäßig nach vorn und hinten verengt, in der Mitte am breitesten; die Hinterecken sehr stumpf, wenig, doch ganz gut bemerkbar markiert. Die Oberfläche etwas dichter als bei dem Kopf punktiert, die Punktur ist in der Mitte mehr sparsam und feiner, in der Nähe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Zwei neue Staphylinusarten der palaearktischen Fauna.
21-22](#)